Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 10 (1924)

Heft: 23

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schulnachrichten.

Luzern. Hohenrain. (Einges.) Am 26. Mai abhin starb nach langer Krantheit Hr. Josef Balmer, Lehrer an der kant. Taubstummenan= stalt Hohenrain. Der Hingeschiedene, Bürger von Abtwil (Aargau), ist am 7. Februar 1886 in Rö-merswil geboren. Er erreichte demnach ein Alter von nur 38 Jahren. — In den Jahren 1904 bis 1908 besuchte er das Lehrerseminar Histirch und bestand 1908 die luzern. Patentprüfung als

Primarlehrer.

Als im gleichen Jahre an der Taubstummenanstalt Sohenrain eine Lehrstelle frei murde, rich= tete der damalige Direktor, hochw. Hr. Domherr Estermann sel., seine Augen sofort auf den jungen Balmer. Die Wahl Balmers zum Taubstummen= lehrer erfüllte die auf ihn gesetzten hoffnungen reichlich. Balmer, der sich durch den Besuch von Kursen und Anstalten zum Speziallehrer ausbil= dete, war als Lehrer ganz am richtigen Ort. Di= rektion und Inspektoren anerkannten dies bei jedem Schulbesuch und an jeder Prüfung. Wie schade daher um den tüchtigen, auch inbezug auf Charakter und Beispiel bestqualifizierten Lehrer, als eine schleichende Krankheit ihn nach und nach arbeitsun= fähig machte und schließlich auf die harte Toten= bahre warf! Neben der Witme trauern 8 uner= zogene Kinder um den allzufrüh Hingeschiedenen. R. I. P.

Freiburg. (&=Korr.) Freiburgische Lehrer= pensionskasse. Am 10. Mai, vormittags, fand die Bersammlung der Mitglieder der Benfionskasse statt. Bekanntlich gehören dazu alle Lehrer und Lehrerinnen, sowie alle Sekundarlehrer des Ran= tons. Ausgenommen sind die Ordensfrauen. Die Mitgliedschaft bezahlt der Lehrer mit 5% seines Bareinkommens plus 500 Fr. Diese lettern stellen ben gesetzlichen Wert der Zubehörden der Besol-dung dar, in Wirklichkeit ist der Wert nicht überall erreicht. In die Penfionstaffe fallen noch jeweils 1/4 der ersten Alterszulage und die Schulbugen. Die Kasse zählte auf 31. Dezember 1923 675 Mit= glieder, wovon 177 im Genusse der Pension stehen. Im herbst 1923 traten 29 neue Mitglieder ein und 31 werden neu pensioniert.

Einige Zahlen aus der Jahresrechnung gemähren uns einen nähern Einblick in den Bestand der Kasse. Die Einnahmen in laufender Rechnung betrugen Fr. 514,963.20. Davon entfallen auf die

Rapitalzinse Fr. 67,920.82 Mitgliederbeiträge 92,820.70 Abzug an Alterszulagen 3,007.50 92,170.28 Staatsbeitrag Schulbußen 3,088.90

Unter den Ausgaben figurieren:

Pensionen Fr. 152,035.60 Rückvergütung (5%) 6,663.10 Berwaltungskosten 6,621.55 Steuern 4,908.05

Der Reingewinn für 1923 betrug Fr. 109,703.30, sodaß das Vermögen auf Fr. 1,518,885.07 gestiegen ift.

Um gleichen Tage hielt die Krankenkasse der freiburgischen Lehrer die ordentliche Jahres= versammlung ab. Sie wurde präsidiert von Herrn Meyer Jakob, Schuldirektor in Murten. Protokoll und Kassarechnung wurden diskussionslos genehmigt mit besonderm Dank an den Raffier, Srn. Mag Selfer.

Seit 1923 gibt die Kasse an Stelle des Almanach eine Broschüre heraus: "Pour la jeunesse". Die Bertreter der deutschen Bezirke verlangten nun, es möchte auch eine deutsche Ausgabe gedruckt wer-Bekanntlich ist dieses Büchlein bestimmt für die Hand des Fortbildungsschülers und zeichnet sich aus durch seine praktischen Angaben in ent= sprechenden Wissensgebieten. Dem Wunsche der Deutschen wurde entgegenkommend geantwortet, daß man mit einer deutschen Ausgabe auf alle zwei Jahre bereit sei. Die Angelegenheit wird von einer deutschen Kommission in die Wege geleitet werden.

Bum Schlusse wurde eine sehr wichtige Frage erörtert, die Haftpflicht der Gemeinden und Leh= rer. Der Vorstand der Pensionskasse wird sich der Sache annehmen und an die Behörden gelangen. Daß diese Frage geregelt werden muß beweist die tägliche Erfahrung. Ein Beispiel dur Illustration: Gestützt auf den Beschluß des Staatsrates beauf= tragte der Gemeinderat in einer Ortschaft den Leh= rer, mit den Schülern Rafer zu sammeln. Der Wunsch wurde befolgt; da fiel aber ein Schüler von einem Baum, als er im Auftrage des Lehrers die Aeste desselben schüttelte, um die "Vieher" zu fan= gen. Wer ist in einem solchen Fall für die Ber= letzungen, die lebenslängliche Invalidität zur Folge haben können, verantwortlich? Die Haftpflichtver= sicherung tut not.

Im Großen Rate entwickelte Herr Piller seine Motion über die Prüfung der Fort= bildungsschüler durch drei Experten. Vorläufig sehen wir das Endresultat noch nicht ab, denn der Staatsrat ist für die Organisation der Fortbildungsschulen zuständig. Es wurde versprochen, von einer Veröffentlichung der Resultate im Amtsblatt abzusehen.

Dieses Jahr findet nun endlich der immer verscho= bene landwirtschaftliche Kurs für Leh= rer statt. Er dauert für die Deutschen vom 16. Juni bis 6. Sept. und wird in der neuen sandwirt= schaftlichen Schule in Grangeneuve abgehalten.

St. Gallen. * Aus Bezirkskonferenzen. Im Seebezirk referierte Sr. Kollege Gust. Rüegg über "Realien in der Bolksschule". Seine Ausführungen ernteten den Dank der anwesenden Bezirksschulräte und Rollegen; speziell ermunterte die Diskussion die Lehrerschaft zur Sammlung von lokalgeschichtlichen Materialien. — Im Unter= toggenburg sprach Sr. Sekundarlehrer Seule von Flawil über "Pflanzenschutz, eine Forderung der Gegenwart." Eine starte Liebe zur heimischen Pflanzenwelt und die Sorge um ihre Erhaltung diftierte diese Ausführungen.

— An der Bezirkskonserenz Gaster behandelte Fräulein Müller, Lehrerin in Benken, das Thema: "Temperamente in der Schule"; der Grundgedanke desselben war: "Studiere Psinchologie!" — Die Stadt St. Gallen hat eine Gesamtschülerzahl von 7551. (Kreis C = 3183; O = 2393 und W = 1975). Abnahme der Schüler gegenüber dem Borjahr um 286. Die Lehrerschaft gahlt 222 Personen (Lehrer 155; Lehrerinnen 27; Arbeitslehrerinnen 35; Fach= und Silfslehrer 5). Gegenüber 1922 ift eine Abnahme von 14 Lehrfräften zu verzeichnen. Die Anabensekundarschule im Bürgli gahlt 617 Schüler; (Sekundarlehrer 21) und die Madchenfefundarschule im Thalhof 641 Schülerinnen (36 Lehrkräfte). Die Gewerbeschule weist 766 3ög= linge auf (meistens Lehrlinge) und die Frauenarbeitsschule 2635.. Die Knabenhandarbeit beschäf= tigte in 124 Abteilungen 1630 Schüler. — Die Handelshochschule St. Gallon feierte Ende Mai ihren 25jährigen Bestand. — Brunnabern sprach Hrn. Lehrer Raschle eine Personalzulage von Fr. 200 und beiden Lehrerinnen einen Beitrag an die Leiftungen für die Benfionstaffe zu. B.

Umerika. Staatliches Schulmonopol und freie Privatschulen. Der Kampf gegen die freien Pfarrschulen und für das staatliche Schulmonopol ist in mehreren Staaten Amerikas bereits an der Tagessordnung. Alles soll zentralisiert und einem Bunzbes-Schuldepartement in Washington unterstellt werden.

Die Opposition, die sich zu regen beginnt, bringt manchen auch für unsere Berhältnisse guten Gestanken. So schrieb neuestens die Washingtoner Staatszeitung:

"Es ist ganz recht, die Tyrannei der boliche= wistischen Regierung Ruglands zu verurteilen, die jedwede religiose Unterweisung der Rinder ver= bietet und als Hochverrat betrachtet, aber noch befser ist es, eine derartige Tyrannei in Amerika zu erkennen und von Grund aus zu zerstören. Das infame Schulzwang-Gefet, das den Bürgern in unserem Staate bemnächst zur Abstimmung unterbreitet werden foll, steht im vollen Einklang mit der bolschewistischen Lehre, die den Bater einkerkern lassen will, der sein Rind einer Privatschule anvertraut. Die Triebfeder eines solchen Gesetzes ift weder gesunder Menschenverstand, noch Christen-tum, noch Singabe an wahren Amerikanismus. Diefes Gefet bildet einen der raditalften Gingriffe in die burgerlichen Rechte, die jemals unternom= men wurden."

Ueberall dieselben Kämpse um die Schule! Am schweiz. freisinnigen Parteitag vom 18. Mai 1924 in Zürich erklärte der bekannte Zürcher Staatszrechtslehrer Prof. Fleiner u. a.: "Die konfessionslose Bolksschule erweist sich als eine notzwendige Folge der obligatorischen Wendige Folge der obligatorischen Unzgeheuerlichkeit klatsche die Versammlung Beifall! Trotzem gibt es auch bei uns Politiker, die den Art. 27 der B.=B. als recht harmlos bezeichnen!

Bücherschau.

Deutiche Sprache.

Deutsches Sprach= und Uebungsbuch. 4. Heft: Der Sahlehre erster Teil. Mit Schlüssel für den Lehrer. Bon A. Meyer, Sekundarlehrer, Kriens. — Selbstwerlag.

Der Verfasser hat mit den ersten drei Heften seines Sprachbuches bei der schweiz. Lehrerschaft gute Aufnahme gefunden, und mit Recht, denn er stellt sich auf einen gesunden methodischen Boden, beschränft die theoretischen Erläuterungen auf ein Mindestmaß und gruppiert sehr übersichtlich, was den Schüler für die Sprachlehre begeistert.

In vorliegendem 4. Sefte behandelt er den einfachen Sat und das Satgefüge. Bahl-

reiche Uebungen regen dur Selbsttätigkeit an. Es ist für die obern Klassen der Primarschule und die erste Sekundarschulklasse berechnet. Ein 5. Heft wird den Abschluß bringen. J. T.

Fremdiprachen.

Gistines & Lettres being an Introduction to English Commercial Correspondence». Orell Fiifli, Zürich.

In den letten Jahren sind einige ganz vortreffliche Lehrwerke für den Englisch-Unterricht auch in der Schweiz geschaffen worden. Lange genug waren wir in einer wahrhaft pitonablen Abhängigkeit von Deutschland auch in dieser Hinsicht, bis dann die

DIE REISE-LEGITIMATIONSKARTE

des Katholischen Lehrervereins der Schweiz berechtigt zur Benutzung von 37 Bahnen und zur Besichtigung von 56 Sehenswürdigkeiten mit ermässigten Taxen. Sie wird den Mitgliedern des Katholischen Lehrervereins der Schweiz und des Katholischen Lehrerinnenvereins der Schweiz zum Preise von Fr. 1.70 (inkl. Porto) zugesandt von Prof. W. Arnold in Zug

BEMERKUNG: Die Visp-Zermatt-Bahn ge. die in der Karte angegebenen Vergünstigungen nur an Gesellschaften von je 10 Mitgliedern (Dies zur gefälligen Korrektur an die Besitzer der Karte).

vorzüglichen Unterrichtswerke von Alge, St. Galsen, und Baumgartner, Zürich, erschienen und für den Unterricht im Englischen, Französischen und Jtalienischen geradezu bahnbrechend wirkten.

Auch das Handbuch von Gschwind & Lätt sett jum Biel: Borbereitung des angehenden Rauf= manns auf die Anforderung der Pragis, mit der Boraussetzung derjenigen Kenntnisse des Engli= schen, welche an schweizerischen Sandelsschulen in einem dreijährigen Rurfus (in den felteneren Fallen mohl ichon in einem 2-3jährigen, wie die Ber= faffer glauben) vermittelt werden. Das Buch ift, wie aus der ganzen Anlage und den Musterbriefen ersichtlich, aus der Pragis ermachsen, denn beide Berfasser verfügen nicht nur über eine langjährige Erfahrung als Lehrer, — herr F. H. Gidwind, M. A. ist uns übrigens durch die Publikation an= derer verwandter Werke auf diesem Gebiete ichon längst vorteilhaft bekannt, - sondern hatten auch personlich Gelegenheit, sich in der Praxis mit der englischen Sandelskorrespondenz vertraut zu machen. Als besonderer Vorzug des Buches ist hervorzu= heben, daß sämtliche Musterbriefe von britischen oder amerikanischen Geschäftsleuten geschrieben sind — das Buch dürfte in dieser Hinsicht auch heute noch ein weißer Rabe sein — wodurch Gewähr ge= boten ist, daß das "deutsche Uebersetzungsenglisch" und das «foreign English» der meisten ältern Lehr= bücher hier feine Fortsetzung gefunden haben. Die Uebungsaufgaben sind methodisch geordnet und lehnen sich eng an ihre Borbilder an. Zu begrüßen sind, trotdem beim modernen neusprachlichen Un= terricht die Uebersetzungen in Ungnade gefallen sind, und gewiß zum Teil mit Recht, die Ueberset= zungsaufgaben, denn nirgends wie hier, d. h. in der Pragis des jungen Raufmanns, tommt die Uebersetzung auf ihr Recht und wird eben doch häufig verlangt. Im übrigen wird das Handbuch auch für den Selbstunterricht und als fleines vade mecum des jungen Raufmanns in der Pragis Fred Trener. manche Verwendung finden.

Berichiedenes.

Die Führung der feinen und bürgerlichen Küche von S. M. Ridder. Mit vier farbigen und einer schwarzen Tafel. Enthält über 1200 Rezepte. Uchte verbesserte Auflage. 19. bis 22. Tausend. 240 Seisten. Gebunden in Halbleinen Fr. 5.—. Benziger & Co. A.-G., Einsiedeln.

"Die Führung der feinen und bürgerlichen Rüche" ist ein aus der Praxis hervorgegangenes Kochbuch, enthält eine Fülle von Rezepten und entspricht den weitgehendsten Anforderungen der Neuzeit. Es ist die Frucht langjähriger, umsichtiger Arbeit tüchtiger Fachleute und geprüfter Haushaltungslehrerinnen, die in enger Fühlungnahme mit

erprobten Röchinnen ein Werk geschaffen, das in der Hand jeder Hausfrau und in den Haushalstungs-, Beruss-und Fachschulen reiche Anregung zu sparsamer, verantwortungsvoller und berussfreubiger Tätigkeit gibt.

Simmelserscheinungen im Juni.

Sonne und Fixsterne. Im Monat Juni bewegt sich die Sonne in einem Abstande von 22—23½ Grad sast parallel zum Aequator durch das Sternbild des Stieres dis zu den ersten Sternen der Zwillinge. Der längste Tag resp. die kürzeste Nacht fällt auf den 21./22. Juni, indem die Sonne am 21. punkt 18 Uhr ins Sommersolstitium tritt. Der Sonne direkt gegenüber sehen wir dei Nacht die Sternregion des Storpions und des Schützen. Am 13. erhält die Zeitgleichung, d. h. die Differenz zwischen mittlerer und wahrer Sonnenzeit ihren zweiten periodischen Nullwert.

Planeten. Der Juni 1924 führt für die Beobachtung der Planeten günstige Konstellationen her= bei. Merkur erreicht am 3. seine größte westliche Clongation mit 24 Grad 15 Minuten. Er geht als Morgenstern anderthalb Stunden vor der Sonne auf mit einer nördlichen Deflination von 14 Grad. Benus ist noch bis Mitte Juni als Abendstern sicht= bar; dann taucht sie schnell im Glanze der Abendsonne unter. Mars bewegt sich rechtläufig im Wassermann und geht am 10. Juni um Mitternacht mit diesem Sternbilde im Often auf. Jupiter ift immer noch rudläufig im Cforpion, tommt am 6. im Opposition zur Sonne und leuchtet daber die ganze Racht hindurch. Saturn ist stationar im Bilde der Jungfrau und schon am Abendhimmel im Südoften sichtbar. Dr. J. Brun.

Lehrer-Exerzitien in Wolhusen.

Für Lehrer: 19.-23. August. Für Lehrerinnen: 9.-13. Sept.

Anmeldungen an das "Missionsseminar" Wol-

Offene Lehrstellen.

Bir bitten zuständige tatholische Schulbehörden, freiwerdende Lehrstellen (an Bolts- und Mittelsschulen) uns umoerzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Setretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sefretariat des Schweiz. fath. Schulvereins Billenstraße 14, Luzern.

Redaftionsichluß: Samstag

Berantwortlicher Herausgeber: Ratholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kanstonalschulinspektor, Geißmattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postsched VII 1268, Luzern. Postsched der Schriftleitung VII 1268.

Krantentasie des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil, St. Gallen W. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postsched IX 521.

Silfstaffe des Ratholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlins straße 25, Postiched der Hilfstaffe R. L. B. S.: VII 2443, Luzern.